

Mein Herz schlägt für den Gesundheitsberuf

Ihre Zukunft im Gesundheitswesen

23 Berufe am Puls des Lebens



puls-berufe.ch 



Impressum

Herausgeberin: OdA Gesundheit Zürich / Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich

Realisation: Prime, Zürich

Nachbestellung auf: www.puls-berufe.ch

Inhalt

4 Ein vielseitiges Berufsfeld

5 Die Ausbildungswege

Berufliche Grundbildung

- 6 Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- 7 Augenoptiker/in EFZ
- 8 Dentalassistent/in EFZ
- 9 Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- 10 Med. Praxisassistent/in EFZ
- 11 Medizinproduktetechnologe/in EFZ
- 12 Orthopädist/in EFZ
- 13 Podologe/in EFZ

Höhere Berufsbildung

- 14 Aktivierungsfachfrau/-mann HF
- 15 Biomed. Analytiker/in HF
- 16 Dentalhygieniker/in HF
- 17 Radiologiefachfrau/-mann HF
- 18 Fachfrau/-mann Operationstechnik HF
- 19 Orthoptist/in HF
- 20 Pflegefachfrau/-mann HF
- 21 Rettungssanitäter/in HF

Hochschulbildung

- 22 Biomed. Labordiagnostiker/in FH
- 23 Ergotherapeut/in FH
- 24 Ernährungsberater/in FH
- 25 Gesundheitsförderer/-förderin FH
- 26 Hebamme FH
- 27 Pflegefachfrau/-mann FH
- 28 Physiotherapeut/in FH

29 Wichtige Internetadressen

Ein vielseitiges Berufsfeld

Gesundheitsberufe sind Berufe am Puls des Lebens. Sie sind geprägt von der Arbeit im Team und der Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen. Diese Broschüre gibt einen ersten Überblick über das vielseitige Arbeitsfeld. Detaillierte Auskunft zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten im Kanton Zürich finden Sie auf der Website www.puls-berufe.ch.

Generelles zu Ausbildungen und Voraussetzungen

Das Gesundheitswesen bietet Ausbildungen auf verschiedenen Stufen an.

Berufliche Grundbildung

Lehrstellen für berufliche Grundbildungen sind im Lehrstellennachweis unter www.lena.zh.ch zu finden.

- *Abschluss Eidgenössisches Berufsattest EBA*
Die Grundbildung Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA dauert zwei Jahre. Voraussetzung: abgeschlossene Volksschule.
- *Abschluss Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ*
Die meisten Grundbildungen mit EFZ-Abschluss dauern drei Jahre. Parallel zur Lehre oder nach Abschluss kann die Berufsmittelschule besucht und die Berufsmatura erlangt werden. Voraussetzung: Sekundarschulabschluss A oder B.

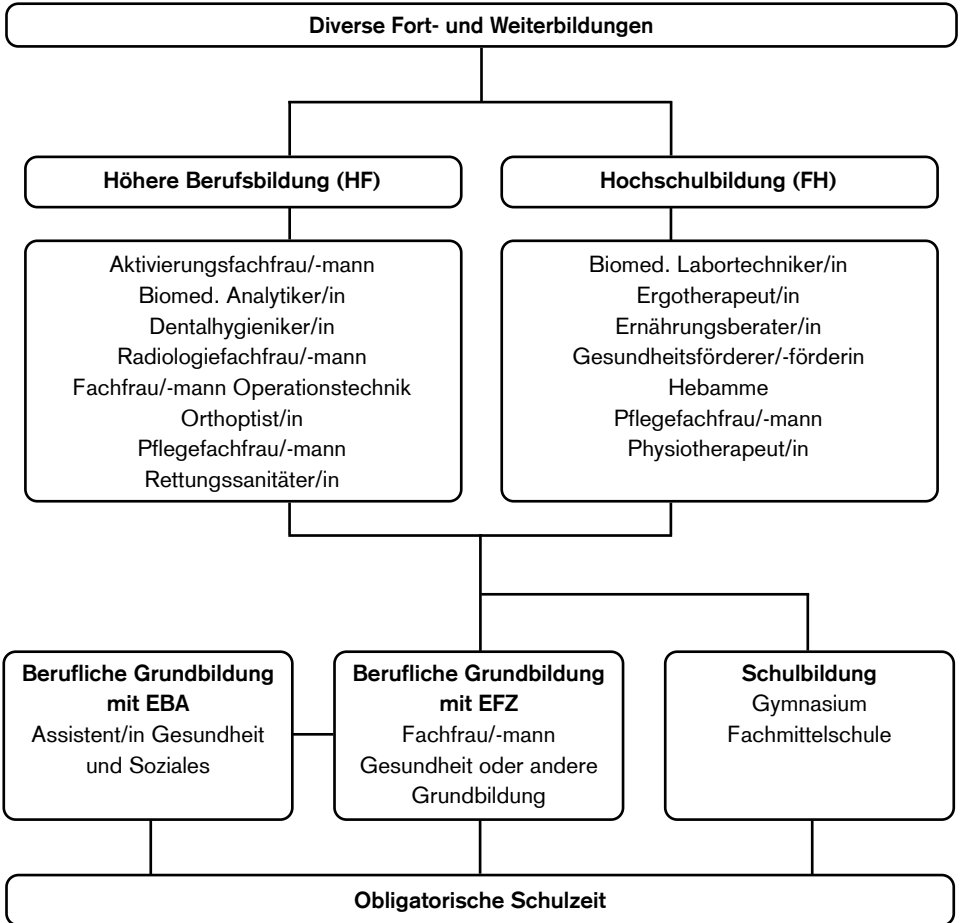
Höhere Berufsbildung

Die Berufsausbildungen auf Stufe Höhere Fachschule (HF) dauern meist drei Jahre und schliessen mit einem Diplom ab. Voraussetzung ist ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ oder ein Fachmittelschulabschluss oder eine gymnasiale Matura.

Hochschulbildung

Die Berufsausbildungen auf Fachhochschulstufe (FH) dauern drei bis vier Jahre, wobei je nach Vorbildung vor- und nachher praktische Zusatzmodule absolviert werden müssen. Das Studium wird mit der Berufsbefähigung und einem Bachelor abgeschlossen. Voraussetzung ist ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis mit Berufsmatura oder ein Fachmittelschulabschluss oder eine gymnasiale Matura.

Die Ausbildungswege





Berufliche Grundbildung

Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

Berufsbild

Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales arbeiten in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens. Sie unterstützen Menschen mit körperlichen, geistigen oder sozialen Einschränkungen. Zum Beispiel helfen sie beim Aufstehen, bei der Körperpflege oder beim Essen. Sie begleiten ihre Klientinnen und Klienten durch den Alltag, sind ihnen im Haushalt behilflich oder beim Einkaufen. Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales führen Gesundheitskontrollen durch und erledigen administrative und logistische Arbeiten.

Arbeitsfelder

Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales arbeiten in Altersheimen, Pflegezentren, Wohnheimen, in der Spitex, in Spitälern oder Rehakliniken.

Weiterbildung

Nach erfolgreichem Abschluss als Assistentin oder Assistent Gesundheit und Soziales mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) können bei Eignung folgende Ausbildungen absolviert werden:

- Fachmann oder Fachfrau Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)
- Fachmann oder Fachfrau Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Bei entsprechender Eignung kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden.

Anforderungen

- Einfühlungsvermögen und Respekt vor den Klientinnen und Klienten, ihrer Lebensweise und ihren Ansichten
- Praktisches Geschick
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Psychische Belastbarkeit
- Körperliche Gesundheit
- Sorgfältige Arbeitsweise
- Kommunikationsfähigkeit
- Freude an der Alltagsgestaltung und an hauswirtschaftlichen Arbeiten
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten



Berufliche Grundbildung

Augenoptiker/in EFZ

Berufsbild

Augenoptikerinnen und Augenoptiker sind für nicht medizinische Sehprobleme da. Sie beraten ihre Kunden und helfen, die richtigen Brillengläser und das passende Modell zu wählen. Dazu führen sie mit Kunden, Augenärztinnen oder Optometristen und Lieferanten technologische und medizinische Gespräche oder modische Diskussionen – sie verstehen, welche Korrekturen verordnet werden.

Im Mittelpunkt stehen die Kundenberatung und der Verkauf von Brillen und Kontaktlinsen. Deshalb brauchen Augenoptiker hohe kommunikative und fachliche Fähigkeiten. Sie wissen, welche Brillenfassung zum Gesicht und Typ passt. Im Atelier messen sie Gläser aus und schleifen sie. Dabei sind exaktes Arbeiten und geschickte Hände sehr wichtig. Zudem zählen Büroarbeiten, Lagerhaltung und Ordnung im Geschäft zu den Alltagspflichten.

Arbeitsfelder

Die berufliche Grundbildung (Lehre) zur Augenoptikerin oder zum Augenoptiker kann in einem Fachgeschäft oder in einer Augenarzt-Praxis absolviert werden.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Orthoptist/in HF oder andere Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- kundenorientiertes Verhalten
- Einfühlungsvermögen
- logisches Denken
- Organisationstalent
- geschickte Hände für genaues Arbeiten
- Sinn für Ästhetik



Berufliche Grundbildung

Dentalassistent/in EFZ

Berufsbild

Dentalassistentinnen und Dentalassistenten sorgen für einen reibungslosen Arbeitsalltag in der zahnärztlichen Praxis. Sie empfangen und betreuen Patienten, vereinbaren Termine und schätzen nach Angaben des Zahnarztes die Behandlungsdauer ein. Dentalassistentinnen und Dentalassistenten erledigen auch administrative Arbeiten: Tagespläne erstellen, Rechnungen schreiben, Zahnungseingänge überprüfen oder Verbrauchsmaterial verwalten.

Hygiene spielt in diesem Beruf eine wichtige Rolle. Zum Beispiel sterilisieren Dentalassistenten Instrumente und desinfizieren Zimmer und Geräte. Zudem warten sie die Apparate in der zahnärztlichen Praxis. Sie assistieren den Zahnärzten bei den Behandlungen. Dabei kennen sie jeden Arbeitsschritt genau. Dentalassistenten erstellen auch Röntgenbilder oder Digitalaufnahmen und verarbeiten diese weiter. Sie informieren Patienten über Mundhygiene.

Arbeitsfelder

Dentalassistentinnen und Dentalassistenten arbeiten in zahnärztlichen Praxen und Zahnkliniken.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Dentalhygieniker/in HF oder andere Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Freude an Computerarbeit
- Einfühlungsvermögen und gute Umgangsformen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Dienstleistungsorientierung und Organisationstalent
- Zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Keine Überempfindlichkeit gegenüber Chemikalien
- Verschwiegenheit (ärztliche Schweigepflicht)



Berufliche Grundbildung

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ

Berufsbild

Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit betreuen und pflegen Kranke, Behinderte sowie Betagte im täglichen Leben. Selbständig oder mit Mitarbeitenden aus anderen Berufen unterstützen Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit diese Menschen beispielsweise bei der Körperpflege, beim Essen oder bei ihrer Tagesgestaltung. Sie machen Kontrolluntersuchungen wie Puls und Blutdruck messen, verabreichen Medikamente und erledigen hauswirtschaftliche Arbeiten. Zudem übernehmen Fachleute Gesundheit administrative und logistische Aufgaben: Sie dokumentieren ihre Tätigkeiten, bestellen Material und halten es einsatzbereit.

Arbeitsfelder

Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit arbeiten im Spital, in Alters- und Pflegeheimen, in der Spitex, in der Psychiatrie oder in Rehakliniken. Ihren Schwerpunkt legen sie – je nach Interesse – auf administrative und hauswirtschaftliche Aufgaben oder auf die Pflege und Betreuung von Menschen.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Pflege HF (verkürzt) oder andere Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität und Geduld
- Körperliche und psychische Gesundheit sowie Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Manuelle Geschicklichkeit



Berufliche Grundbildung

Med. Praxisassistent/in EFZ

Berufsbild

Medizinische Praxisassistentinnen und Praxisassistenten arbeiten eng mit Ärztinnen und Ärzten zusammen. Sie sind im Praxissekretariat, im Labor und als Sprechstundenassistentin tätig. Dort vereinbaren sie Termine, erkennen dringende Fälle und reagieren entsprechend. Medizinische Praxisassistentinnen oder Praxisassistenten empfangen Patienten und bereiten sie auf die Behandlung vor. Zudem assistieren sie bei medizinischen Verrichtungen und Operationen. Sie führen selbstständig Laboranalysen, Röntgenaufnahmen und Untersuchungen mit Messapparaten und Analysegeräten durch. Medizinische Praxisassistenten sind dafür zuständig, dass die Praxis reibungslos und effizient funktioniert. Die berufliche Grundbildung wird auch von schulgeldpflichtigen Privatschulen angeboten.

Arbeitsfelder

Medizinische Praxisassistentinnen und Praxisassistenten arbeiten vorwiegend im ambulanten Gesundheitswesen, in der Arztpraxis, in Gesundheitszentren oder in Gruppenpraxen. Vereinzelt sind sie auch im Spital tätig.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Geschick und Feingefühl im Umgang mit Menschen
- Gute Beobachtungs- und rasche Auffassungsgabe
- Praktische Veranlagung und genaue Arbeitsweise
- Organisationstalent
- Teamfähigkeit
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Gute Gesundheit und keine Allergien



Berufliche Grundbildung

Medizinproduktetechnologe/-technologin EFZ

Berufsbild

Medizinproduktetechnologinnen und Medizinproduktetechnologen kümmern sich um die Wiederaufbereitung von diversen Medizinprodukten, so zum Beispiel um die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Operationsinstrumenten.

Ausserdem müssen sie sich mit diagnostischen Geräten auskennen. Diese bereiten sie jeweils für die nächste Verwendung vor und prüfen sie nach Vorgaben des Herstellers auf deren Funktionsfähigkeit. Im Rahmen ihres Aufgabengebietes müssen diese Fachleute mit Ultraschallgeräten, Wasch-, Desinfektions- und Sterilisationsanlagen, Prüfgeräten sowie Informatiksystemen zur Auftragsverfolgung umgehen können.

Medizinproduktetechnologen und -technologin sind verantwortlich, dass die wiederverwendbaren Instrumente und medizinischen Produkte in einwandfreiem Zustand sind, wenn sie im klinischen Alltag erneut zum Einsatz kommen.

Arbeitsfelder

Medizinproduktetechnologinnen und -technologin EFZ arbeiten in Spitälern und spezialisierten Betrieben.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Fachfrau/-mann Operationstechnik HF oder andere Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- handwerklich geschickt
- technisch versiert und interessiert
- präzise und sorgfältig
- Keine Farbsehschwäche
- verantwortungsbewusst
- belastbar



Berufliche Grundbildung

Orthopädist/in EFZ

Berufsbild

Orthopädistinnen und Orthopädisten fertigen Prothesen, Orthesen und Rehabilitationsmittel für Menschen, die nach einem Unfall, einer Krankheit oder von Geburt an mit einer Behinderung leben. Zusammen mit Ärztinnen, Klienten und Physiotherapeuten klären sie ab, welche Hilfsmittel sinnvoll sind. Dafür verfügen Orthopädistinnen und Orthopädisten über technische und medizinische Kenntnisse. Sie achten auf Funktionalität, Ästhetik und Natürlichkeit. Sind die Abklärungen abgeschlossen, berechnen, zeichnen und fertigen sie die Hilfsmittel an – dabei geht es um ein Präzisionshandwerk. Sie bearbeiten verschiedenste Materialien und tüfteln nach guten Lösungen.

Arbeitsfelder

Orthopädische Werkstatt

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Freude an präziser Arbeit
- Interesse für medizinische Fragen
- Kontaktfreudigkeit und Einfühlungsvermögen
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Lernfreude
- Ausdauer



Berufliche Grundbildung

Podologe/Podologin EFZ

Berufsbild

Podologinnen und Podologen behandeln Füsse und halten sie gesund. Sie arbeiten mit gesunden Menschen und solchen, die an Krankheiten leiden wie Diabetes mellitus, Durchblutungsstörungen, Polyarthritiden oder Rheuma. Podologinnen und Podologen klären die Ursachen von Beschwerden ab und behandeln oder korrigieren diese. Dazu desinfizieren und sterilisieren sie Wunden, schneiden Nägel, entfernen Hornhaut oder Hühneraugen, legen Verbände an und massieren. Podologen fertigen Fussabdrücke oder andere orthopädische Hilfsmittel an und modellieren künstliche Nägel. Zudem beraten sie ihre Kunden über Fusspflegeprodukte und Vorbeugung.

Arbeitsfelder

Podologinnen und Podologen arbeiten in einer Einzel- oder Gemeinschaftspraxis mit weiteren paramedizinischen Angeboten, in Grossbetrieben mit orthopädischer Werkstatt, in Spitälern oder in Alters- und Pflegeheimen.

Weiterbildung

- Höhere Fachschule (nur mit der Ausbildung Podologe/Podologin EFZ möglich)
- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Diplomberufe im Gesundheitswesen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Interesse an naturkundlichen und medizinischen Fragen
- Kontaktfreude
- Geschickte Hände
- Hygienebewusstsein
- Einfühlungsvermögen
- Belastbarkeit
- Selbständigkeit



Höhere Berufsbildung

Aktivierungsfachfrau/-mann HF

Berufsbild

Aktivierungsfachfrauen und Aktivierungsfachmänner unterstützen kranke und behinderte Menschen darin, ihre Lebenssituation aktiv mitzugestalten. Dazu befassen sie sich mit dem Lebenslauf, der sozialen Situation, dem Befinden, den Möglichkeiten und Einschränkungen dieser Menschen. Aktivierungsfachleute gestalten ein Therapieprogramm nach individuellen Bedürfnissen und wählen therapeutische Mittel: musische, geistige, gestalterische und lebenspraktische Aktivitäten. Damit aktivieren und fördern sie die Fähigkeiten kranker oder behinderter Menschen – auch solcher mit schwerwiegendsten Einschränkungen.

Arbeitsfelder

Aktivierungsfachfrauen und Aktivierungsfachmänner arbeiten in Pflegezentren, Altersheimen, Tagesheimen und -kliniken, psychiatrischen Kliniken, Behindertenwohnheimen und Spezialkliniken.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen, insbesondere mit Betagten und Behinderten
- Musisches, gestalterisches und manuelles Geschick
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Geduld und Einfühlungsvermögen



Höhere Berufsbildung

Biomed. Analytiker/in HF

Berufsbild

Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker identifizieren Bakterien, Viren und Parasiten und stellen sorgfältig ausgetestetes Spendenblut bereit. Ihre Laboranalysen sind ein wichtiger Beitrag für die Diagnose oder Überwachung einer medizinischen Behandlung. Für die Resultate tragen sie die Verantwortung. Die Arbeit ist stark technisch geprägt. Knifflige Spezialuntersuchungen erfordern manuelles Geschick. Hochempfindliche Präzisionsapparate und computerisierte Messgeräte stehen neben Mikroskopen in jedem Labor. Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker arbeiten in verschiedenen Fachbereichen des medizinischen Labors wie beispielsweise Hämatologie/Hämostase, Histologie, Immunhämatologie, klinische Chemie, klinische Immunologie, medizinische Bakteriologie, Molekularbiologie oder klinische Zytologie.

Arbeitsfelder

Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker arbeiten vorwiegend in Spitälern, privaten Laboratorien und Universitätsinstituten. Sie sind mehrheitlich in der Diagnostik tätig und beteiligen sich an Forschungsprojekten.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Bachelorstudiengang Biomed. Labordiagnostik HF (verkürzt)
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Technisches Verständnis, manuelles Geschick
- Abstrakt-logisches und vernetztes Denken
- Gute Beobachtungsgabe, Qualitätsbewusstsein
- Selbständigkeit, Selbstverantwortung
- Genaues Arbeiten



Höhere Berufsbildung

Dentalhygieniker/in HF

Berufsbild

Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker behandeln Zahn- oder Zahnbetterkrankungen und beugen diesen vor. Sie arbeiten eng mit Zahnärztinnen und Zahnärzten zusammen. Dabei haben Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker ihren eigenen Verantwortungsbereich und spezifisches Fachwissen. Sie beschaffen, übernehmen und interpretieren Befunde, motivieren Patienten, klären sie auf und leiten sie in ihrer Mundhygiene an. Zudem führen sie präventive und therapeutische Massnahmen durch. Sie stellen die Arbeitsabläufe am eigenen Arbeitsplatz und im Praxisteam sicher. Dentalhygieniker entwickeln Programme für das Gesundheits- und Erziehungswesen und arbeiten in der Forschung mit.

Arbeitsfelder

Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker arbeiten in Zahnarztpraxen, an zahnärztlichen Universitäten, Dentalhygiene-Schulen oder selbständig mit eigener Praxis.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Interesse an zahnmedizinischen Fragen
- Freude am Umgang mit Menschen
- Gute Beobachtungsgabe und manuelles Geschick
- Selbständigkeit im professionellen Handeln
- Psychische und physische Belastbarkeit



Höhere Berufsbildung

Radiologiefachfrau/-mann HF

Berufsbild

Radiologiefachleute überwachen und betreuen Patienten vor, während und nach einer Untersuchung oder Behandlung. Sie arbeiten selbständig innerhalb eines Teams und wahren auch in hektischen Situationen die Übersicht. Sie empfangen Patienten, informieren sie über die Untersuchung oder Behandlung und bereiten sie darauf vor. Ärztinnen und Ärzte beauftragen Fachleute für medizinisch-technische Radiologie mit Röntgenbildern und Strahlentherapien. Diese fertigen mithilfe radioaktiver Substanzen nuklearmedizinische Bilder an und werten die Daten am Computer aus. Zu den Aufgaben gehören zudem organisatorische und administrative Tätigkeiten.

Arbeitsfelder

Radiologiefachfrauen und Radiologiefachmänner arbeiten in öffentlichen und privaten Spitälern in der diagnostischen Radiologie, der Radio-Onkologie und der Nuklearmedizin.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Interesse an Naturwissenschaften
- Freude am Umgang mit Menschen
- Exakte Arbeitsweise, Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Technisches Verständnis und manuelles Geschick
- Teamfähigkeit



Höhere Berufsbildung

Fachfrau/-mann Operationstechnik HF

Berufsbild

Fachfrauen und Fachmänner Operationstechnik HF sind für die spezifischen, fachtechnischen und administrativen Aufgaben in der Operationsabteilung zuständig. Sie übernehmen die Patientenbetreuung und gewährleisten deren Sicherheit. In der Zusammenarbeit mit den Chirurgen/Chirurginnen stellen sie rechtzeitig und vorausschauend die Instrumente bereit. Dabei arbeiten in einem Operationssaal immer zwei Fachmänner/-frauen Operationstechnik eng miteinander zusammen. Eine Fachperson Operationstechnik HF übernimmt die Zudientätigkeit und ist verantwortlich, dass das sterile Material sowie die Geräte rechtzeitig zur Verfügung stehen. Die zweite, welche sich ausserhalb des «sterilen Teams» bewegt, übernimmt die Saalorganisation. Im Berufsalltag zeigen sich auch immer wieder unerwartete Situationen, die es zu planen und zu koordinieren gilt. Die Aufbereitung von Instrumenten und das Bereitstellen von Geräten gehören ebenso zum Aufgabengebiet.

Arbeitsfelder

Fachfrauen und Fachmänner Operationstechnik arbeiten in Operationsabteilungen von Spitälern, in chirurgischen Ambulatorien, in der Zentralsterilisation, in Arztpraxen und bei Firmen der Medizintechnik.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Körperliche und psychische Belastbarkeit
- Technisches Interesse
- Zuverlässiges und genaues Arbeiten
- Flexibilität im Denken und Handeln
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Planungs- und Organisationsfähigkeit



Höhere Berufsbildung

Orthoptist/in HF

Berufsbild

Orthoptistinnen und Orthoptisten beschäftigen sich mit Sehstörungen wie Schielen oder Schwachsichtigkeit. Ebenso untersuchen sie Fälle, wo nicht beide Augen zusammenarbeiten oder Augenmuskeln ungenügend funktionieren. Sie tun dies selbständig im Auftrag. Schielen sollte früh behandelt werden, da ein schielendes Auge schwachsichtig werden oder das dreidimensionale Sehen verloren gehen kann. Orthoptisten haben deshalb oft mit jungen Patienten und deren Eltern zu tun. Das braucht ein gutes Gespür für Menschen. Orthoptisten müssen ihre Untersuchungen, Diagnosen und Therapien auch gut verständlich erklären können. Sie nehmen die medizinische Vorgeschichte ihrer Patienten auf, beurteilen zum Beispiel die Augenstellung und messen Schielwinkel. Oder sie prüfen die Zusammenarbeit beider Augen, das Gesichtsfeld oder die Sehschärfe.

Arbeitsfelder

Orthoptistinnen und Orthoptisten arbeiten in Augenarztpraxen oder in der orthoptischen Abteilung von Augenkliniken, im schulärztlichen Dienst, auf Beratungsstellen für Sehbehinderte sowie in neurologischen Abteilungen oder Rehabilitationskliniken.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Manuelles und technisches Geschick
- Ausgeprägte Beobachtungsgabe
- Freude am Umgang mit Menschen
- Genaue, selbständige Arbeitsweise



Höhere Berufsbildung

Pflegefachfrau/-mann HF

Berufsbild

Pflegefachfrauen und -männer sind als engste Kontaktpersonen der Patientinnen und Patienten verantwortlich für deren Pflege und Betreuung. Sie arbeiten mit Menschen in allen Lebensphasen, mit Säuglingen bis hin zu Hochbetagten. Sie organisieren und koordinieren das Pflegeangebot und übernehmen die Pflege vom Eintrittsgespräch bis zur Austrittsplanung. Dazu gehören das Erstellen eines Pflegeplans und die Umsetzung der geplanten Massnahmen. Sie arbeiten eng mit Mitarbeitenden aus anderen Fachbereichen – zum Beispiel Ärztinnen, Physiotherapeuten oder Sozialarbeiterinnen – zusammen und sind auch Ansprechpersonen für Angehörige. Darüber hinaus befassen sich Pflegefachpersonen mit einer Reihe weiterer Aufgaben wie zum Beispiel Prävention und Qualitätssicherung.

Arbeitsfelder

Pflegefachleute HF arbeiten in Spitälern, psychiatrischen Institutionen, Rehabilitationskliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie in der Spitex. Sie können auch freiberuflich tätig sein.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Bachelor- und Masterstudiengang Pflege FH
- Spezialisierung
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Physische und psychische Belastbarkeit
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit
- Gute Beobachtungs- und Wahrnehmungsgabe



Höhere Berufsbildung

Rettungsanitäter/in HF

Berufsbild

Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitäter versorgen Menschen, die sich in Notfällen, Krisen oder Risikosituation befinden. Sie tun dies alleine oder zusammen mit anderen Fachleuten. Sie stellen die Einsatzführung sicher, beurteilen Patienten und überwachen und versorgen sie entsprechend. In Sachen Rettungstechnik handeln sie selbständig. Sie führen alle Einsatzfahrzeuge und sind verantwortlich, dass diese funktionieren. Zudem entwickeln oder bewirtschaften sie die Infrastruktur, Technik und Logistik.

Arbeitsfelder

Rettungsanitäterinnen und Rettungsanitäter arbeiten in Rettungsdiensten.

Weiterbildung

- Kurse, um einzelne Fachbereiche zu vertiefen
- Führung
- Bildung

Anforderungen

- Körperliche und psychische Belastbarkeit
- Flexibilität, rasches Reaktionsvermögen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Entscheidungsfreudigkeit
- Medizinisches und technisches Interesse



Hochschulbildung

Biomed. Labordiagnostiker/in FH

Berufsbild

Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker untersuchen Körperflüssigkeiten, Zellen und Gewebe. Sie suchen Bakterien oder Viren und stellen Spendenblut bereit. Für die Resultate sind sie verantwortlich. Ihre Laboranalysen sind ein wichtiger Beitrag an die Diagnose oder Überwachung einer medizinischen Behandlung. Die Arbeit ist stark technisch geprägt. Knifflige Spezialuntersuchungen erfordern manuelles Geschick. Hochempfindliche Präzisionsapparate und computerisierte Messgeräte stehen neben Mikroskopen in jedem Labor. Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker arbeiten in verschiedenen Fachbereichen des medizinischen Labors wie beispielsweise Hämatologie/Hämostase, Histologie, Immunhämatologie, klinische Chemie, klinische Immunologie, medizinische Bakteriologie, Molekularbiologie oder klinische Zytologie.

Arbeitsfelder

Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker arbeiten vorwiegend in Spitälern, privaten Laboratorien und Universitätsinstituten. Sie sind mehrheitlich in der Diagnostik tätig und beteiligen sich an Forschungsprojekten.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Analytisches Denken
- Interesse an Naturwissenschaften
- Technisches Verständnis und manuelles Geschick
- Selbstständige Arbeitsweise und Verantwortungsbewusstsein
- Genaues Arbeiten und Qualitätsbewusstsein



Hochschulbildung

Ergotherapeut/in FH

Berufsbild

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten behandeln Menschen, die durch Unfall, Krankheit oder Behinderung eingeschränkt sind. Dies kann ein Erwachsener sein, der sich nach einem Autounfall bei der Arbeit nicht mehr gut konzentrieren kann. Oder ein Kind mit verzögerter Entwicklung, das sich nicht selbständig anziehen kann. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten erfassen die Einschränkungen und Möglichkeiten ihrer Klienten. Sie formulieren Therapieziele und suchen nach Wegen, damit ihre Klienten wichtige Aktivitäten selbständiger ausführen können. Dazu setzen sie unterschiedliche therapeutische Mittel ein – zum Beispiel handwerklich-gestalterische Tätigkeiten, spielerische und soziale Aktivitäten und vor allem Aufgaben aus dem Alltag der Klienten. Ergotherapeuten fertigen Schienen an und geben Hilfsmittel ab. Sie beraten bei Fragen zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung und klären ab, wie Menschen nach einem Unfall wieder möglichst selbständig zuhause leben können.

Arbeitsfelder

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten in Spitälern, Rehabilitationszentren, sonderpädagogischen Institutionen, psychiatrischen Kliniken oder privaten Praxen. Sie behandeln ihre Klienten auch zuhause.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Gute Kontakt- und Teamfähigkeit
- Körperliche und psychische Belastbarkeit
- Handwerkliches Geschick
- Kreativität, Flexibilität und Organisationstalent
- Differenzierte Beobachtungsgabe
- Analytisches Denken
- Reflexionsfähigkeit



Hochschulbildung

Ernährungsberater/in FH

Berufsbild

Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater FH beraten und schulen Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen in Ernährungsfragen aller Art. Ihre Arbeit besteht aus Therapien, Beratungen, Erziehung und Aufklärung. Sie handeln wissenschaftlich begründet und arbeiten vernetzt mit anderen Berufen und Fachbereichen. Zu ihren Kunden gehören Menschen aller Altersstufen und Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen. Gemeinsam mit den Klienten suchen sie nach Lösungen für Ernährungsprobleme. Sie sensibilisieren, informieren und fördern Klienten im Hinblick auf ein günstiges Essverhalten. Sie unterstützen medizinische Therapien, indem sie ernährungsabhängige Risiken minimieren.

Arbeitsfelder

Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater sind in unterschiedlichen Bereichen tätig: sie arbeiten in Spitälern, Pflegeheimen und Rehabilitationskliniken, auf öffentlichen Beratungsstellen und in Arztpraxen, sowie in Industrie und Wirtschaft.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Gute Beobachtungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Zusammenhänge analysieren, verstehen und weiter vermitteln



Hochschulbildung

Gesundheitsförderer/-förderin FH

Berufsbild

Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderer initiieren, koordinieren und evaluieren Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und zur Verhütung von Krankheiten. Zum Beispiel führen sie Bedarfserhebungen in einer Gemeinde durch, planen Interventionen basierend auf praxisorientierten Grundlagen und untersuchen deren Wirkung. Sie arbeiten oft mit verschiedenen Professionen wie Sozialarbeiter/-innen und Sektoren wie Gesundheit, Bildung, Wirtschaft und Feldern wie Politik, Wissenschaft zusammen.

Arbeitsfelder

Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderer arbeiten in öffentlichen Organisationen (wie Bundesamt für Gesundheit, Beratungsstelle für Unfallverhütung), Nichtregierungsorganisationen auf nationaler, kantonaler oder kommunaler Ebene (wie Gesundheitsförderung Schweiz, Suchtpräventionsstellen) oder in der Privatwirtschaft (z.B. in Form von betrieblicher Gesundheitsförderung).

Weiterbildung

- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Interesse an Gesundheitsthemen
- Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Vernetztes Denken
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative



Hochschulbildung

Hebamme FH

Berufsbild

Die Hebamme ist eine anerkannte Gesundheitsfachfrau. Sie begleitet eigenverantwortlich schwangere Frauen, leitet Geburten und betreut Mütter und Neugeborene im Wochenbett und während der Stillzeit. Sie unterstützt die Eltern-Kind-Beziehung, fördert die Gesundheit und Prävention. Rechtzeitig erkennt die Hebamme, wenn Komplikationen bei Mutter oder Kind auftauchen. Dann behandelt sie medizinisch oder führt Notfallmassnahmen durch. Sie arbeitet eng mit anderen Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen. Hebammen begleiten Familien, Neugeborene und Kinder bis zum ersten Lebensjahr. Zudem beraten sie Jugendliche in der Sexualkunde und Prävention.

Arbeitsfelder

Hebammen arbeiten in öffentlichen und privaten Kliniken, freiberuflich in der Hausgeburtsilfe, in Geburtshäusern, Hebammenpraxen, Beratungsstellen sowie in Ausbildung, Lehre und Forschung.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Seelische und körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Intellektuelle Fähigkeiten und praktische Begabung
- Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen



Hochschulbildung

Pflegefachfrau/-mann FH

Berufsbild

Pflegefachleute FH arbeiten täglich in der direkten Pflege mit Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen. Sie erheben die pflegerisch relevanten Bedürfnisse, analysieren Pflegeprozesse, begleiten Patienten in schwierigen Lebenssituationen, arbeiten in einem interdisziplinären Team und entwickeln evidenzbasierte Pflegekonzepte. Die Pflegefachleute FH haben den Überblick in einem komplexen System und können neue Problemlösungsstrategien entwickeln. Sie beraten und betreuen Patientinnen und Patienten verschiedener Kulturen auch in schwierigen seelischen Situationen. Sie arbeiten erfolgreich mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern zusammen und nutzen Synergien mit benachbarten Disziplinen. Pflegefachleute FH überprüfen und optimieren laufend den Pflegeprozess und entwickeln neue Konzepte und Methoden.

Arbeitsfelder

Pflegefachleute FH arbeiten in Akutspitälern mit Erwachsenen und Kindern, in Pflegeheimen, psychiatrischen Kliniken, Rehakliniken oder in der Spitex.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft
- Bildung

Anforderungen

- Physische und psychische Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Verantwortungsbewusstsein
- Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit
- Gute Beobachtungs- und Wahrnehmungsgabe
- Freude an Recherche und Forschung



Hochschulbildung

Physiotherapeut/in FH

Berufsbild

Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten befassen sich mit Bewegung, körperlichen Funktionsstörungen und Schmerzen. Sie behandeln Menschen jeden Alters mit akuten oder chronischen Krankheiten, mit Behinderungen oder nach Unfällen. Im Fokus steht die Rehabilitation – aber auch die Prävention und Gesundheitsförderung gewinnt an Bedeutung. Zudem unterstützen sie Patienten darin, ihre Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten oder wiederzuerlangen. Sie analysieren Funktionsstörungen des menschlichen Körpers und beurteilen die Beschwerden ihrer Patienten systematisch, ganzheitlich und wissenschaftlich begründet. Sie entwickeln individuelle Behandlungskonzepte, leiten Therapiemaßnahmen ab und setzen Beratungsschwerpunkte. Sie erarbeiten mit ihren Patienten, Strategien, um mit Verletzungen, Schmerzen sowie Funktionsstörungen umzugehen und helfen ihnen, diese in den Alltag einzubinden. Während der Behandlung arbeiten sie mit Fachleuten aus anderen Berufen zusammen und beziehen das persönliche Umfeld der Patienten mit ein.

Arbeitsfelder

Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten arbeiten in Spitälern, Rehabilitations- und Spezialkliniken, in Alters- und Pflegeheimen, in Behinderteninstitutionen, in ambulanten Praxen oder in Sportvereinen.

Weiterbildung

- Masterstudiengang
- Führung
- Fachliche Spezialisierung
- Forschung/Wissenschaft

Anforderungen

- Gute analytische Fähigkeiten
- Ausgeprägtes manuelles Geschick
- Hohe Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Schnelle Auffassungsgabe
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Fähigkeit, sich zu organisieren und sich selbständig Wissen anzueignen

Internetadressen

Zu den Ausbildungen und ihren Entwicklungen

www.puls-berufe.ch

Immer die aktuellsten Informationen über Gesundheitsberufe und -ausbildungen im Kanton Zürich

www.berufsberatung.ch

Das Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen

www.gesundheitsberufe.ch

Website der OdA Santé mit Informationen zu Berufen und Ausbildungen im Gesundheitswesen

www.berufswahl.zh.ch

Offene Lehr- und Schnupperstellen im Kanton Zürich, sowie Berufsinformationen

www.yousty.ch

Unabhängiges Berufsbildungsportal für Lehrstellensuchende

www.multicheck.ch

Multicheck-Test, der von Betrieben teilweise für Ausbildungen verlangt wird

www.careum-bildungszentrum.ch

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Zürich

www.zag.zh.ch

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich in Winterthur

www.zhaw.ch/gesundheit

zhaw Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit, Winterthur und Wädenswil

www.bfh.ch/gesundheit

Berner Fachhochschule Gesundheit

www.lehrplan-abz.ch

Lehrplan der höheren Fachschule für Pflege der Kantone Aargau, Basel Stadt, Bern, Schaffhouse und Zürich

www.gdk-cds.ch

Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren

Berufsverbände/Organisationen der Arbeitswelt

www.oda-g-zh.ch

Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, Kanton Zürich

www.odasante.ch

Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit

www.dentalhygienists.swiss/home

Berufsverband für Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker

www.ergotherapie.ch

Berufsverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

www.physioswiss.ch

Schweizer Physiotherapieverband

www.hebamme.ch

Schweizerischer Hebammenverband

www.labmed.ch

Berufsverband der biomed. Analytikerinnen und Analytiker

www.orthoptics.ch

Schweizerischer Verband der Orthoptistinnen und Orthoptisten

www.podologie.swiss

Schweizerischer Podologenverband

www.sbk.ch

Berufsverband für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

www.sbvtoa.ch

Berufsverband der Fachfrauen und -männer Operationstechnik

www.sva.ch

Verband der medizinischen Praxisassistentinnen und -assistenten

www.svat.ch

Schweizerischer Verband der Aktivierungsfachfrauen und -männer

www.svde-asdd.ch

Schweizerischer Verband dipl. Ernährungsberaterinnen und -berater

www.svmtr.ch

Schweizerische Vereinigung der Fachleute für medizinisch-technische Radiologie

www.vrs-asa.ch

Vereinigung Rettungssanitäter Schweiz

Auskünfte und Beratung

biz Oerlikon
Laufbahnberatung Gesundheitsberufe
Dörflistrasse 120
8050 Zürich
Tel. 043 259 97 00
info@puls-berufe.ch
www.puls-berufe.ch

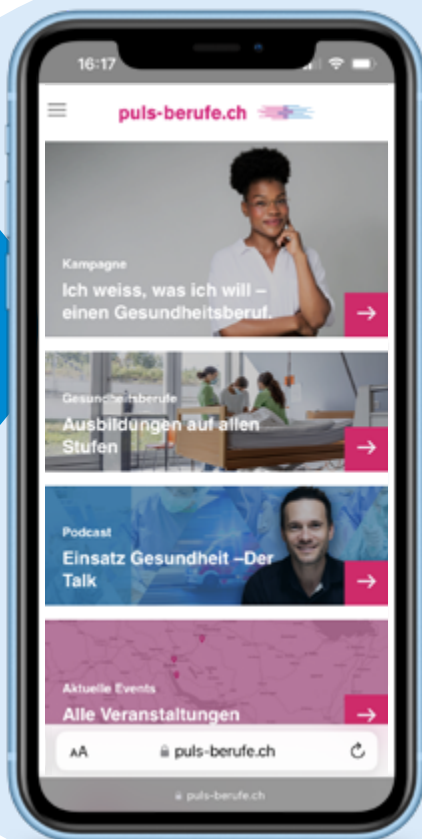
Herausgeberin

OdA Gesundheit Zürich
Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich
Maneggstrasse 37
8041 Zürich
Tel. 044 576 86 00
info@oda-g-zh.ch
www.oda-g-zh.ch

Entdecken Sie weitere Gesundheitsberufe
auch online auf www.puls-berufe.ch



Web



Instagram



TikTok



Facebook



Youtube



Mein Herz schlägt für den Gesundheitsberuf
puls-berufe.ch 